



Gründonnerstag, 1. April 2021

Was feiern wir heute?

- Wir erinnern uns an die Fußwaschung Jesu an den Aposteln.
- Wir erinnern uns an das Letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern.
- Wir erinnern uns an den Gang Jesu zum Ölberg und das Gebet in Todesangst.
- Wir erinnern uns an die Verhaftung Jesu im Garten Gethsemane am Ölberg.

Eröffnung und Kyrie

1. Beim letzten Abendmahle, die Nacht vor seinem Tod / nahm Jesus in dem Saale, Gott dankend, Wein und Brot. /

2. „Nehmt,“ sprach er, „trinket, esset! / Das ist mein Fleisch, mein Blut, / damit ihr nie vergesset, was meine Liebe tut!“

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Herr, Jesus Christus, du bist nicht gekommen, um dich bedienen zu lassen, sondern um zu dienen. Herr, erbarme dich unser.

Du hast dein Leben hingegeben, um uns zu erlösen. Christus, erbarme dich unser.

Du lädst uns ein, deinem Beispiel zu folgen. Herr, erbarme ich unser.

Gebet

Du unser Vater, aus Liebe zu uns hast du deinen Sohn Mensch werden lassen. Er hat oft von deiner Liebe gesprochen und den Menschen gezeigt, wie diese Liebe spürbar wird.

Heute denken wir an seine Zeichen in der Fußwaschung und in dem Mahl, das wir weiter feiern sollen.

Wir danken dir für deine Liebe. Lass sie in uns lebendig sein. Durch Christus, unsern Herrn.

Evangelium vom Gründonnerstag

+ Aus dem heiligen Evangelium Jesu Christi nach Johannes.

Es war vor dem Paschafest. Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen. Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Es fand ein Mahl statt und der Teufel hatte Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, schon ins Herz gegeben, ihn auszuliefern. Jesus, der wusste, dass ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehrte, stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch. Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch

abzutrocknen, mit dem er umgürtet war. Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm: Du, Herr, willst mir die Füße waschen? Jesus sagte zu ihm: Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen. Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füße waschen! Jesus erwiderte ihm: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir. Da sagte Simon Petrus zu ihm: Herr, dann nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt. Jesus sagte zu ihm: Wer vom Bad kommt, ist ganz rein und braucht sich nur noch die Füße zu waschen. Auch ihr seid rein, aber nicht alle. Er wusste nämlich, wer ihn ausliefern würde;

darum sagte er: Ihr seid nicht alle rein. Als er ihnen die Füße gewaschen, sein Gewand wieder angelegt und Platz genommen hatte, sagte er zu ihnen: Begreift ihr, was ich an euch getan habe? Ihr sagt zu mir Meister und Herr und ihr nennt mich mit Recht so; denn

ich bin es. Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.

Gedanken:

Jesus hält mit seinen Jüngern ein letztes Mahl vor seinem Leidensweg. Wir kennen die Worte und hören sie immer wieder in der heiligen Messe: „Nehmt und esst, das ist mein Leib ... Nehmt und trinkt, das ist mein Blut ...“ Jesus will mit Fleisch und Blut in unserer Mitte sein, er will uns in Fleisch und Blut übergehen. In unser Fleisch und Blut. Ein altes Weihnachtslied sagt: „Dich, wahren Gott, ich finde in meinem Fleisch und Blut. Darum ich fest mich binde an dich, mein höchstes Gut.“

Wie kann Jesus uns in Fleisch und Blut übergehen? Wir lesen beim Evangelisten Johannes nach. Das Mahl spielt in seiner Erzählung eine untergeordnete Rolle: „Es fand ein Mahl statt ...“ Dann allerdings stellt Johannes die Fußwaschung vor dem Mahl in den Mittelpunkt. Das ist das Evangelium des Gründonnerstags – die gute Nachricht an uns: Ihr müsst einander die Füße waschen. Wir müssen einander „die Füße waschen“. Wir müssen die Haltung des Dienens einnehmen. Wir müssen füreinander da sein. Liebt einander! Dient einander! Mut zum Dienen – Dien-Mut – De-Mut! Nur aus dieser Haltung des Dienens heraus kann uns Jesus erst in Fleisch und Blut übergehen, ist das gemeinsame Mahl des Lebens möglich.

Dank und Bitte

Herr Jesus, du hast uns ein Beispiel gegeben, wie wir einander lieben sollen.

Alle: Wir danken dir, o Herr.

Du hast dich uns geschenkt in Brot und Wein. Du hast am Ölberg in Todesangst gebetet und den Kelch des Leidens angenommen.

Wir beten für alle Menschen, die anderen ein gutes Beispiel geben und christliche Werte vermitteln. Alle: Wir bitten dich, o Herr.

Wir beten für alle Menschen, die etwas von ihrem Leben für andere hingeben.

Wir beten für alle Menschen, die Leid, große Sorgen und Existenzängste plagen.

Gebet des Herrn

Vater unser im Himmel ... Denn dein ist das Reich ...

Segensgebet über das Brot, [den Wein, den Traubensaft] / Mahl / Kollekte

Wir haben Brot, (Wein und Traubensaft) auf unserem Tisch. Wir wollen jetzt über dieses Brot, (den Wein und Traubensaft) und über unsere Tischgemeinschaft den Segen sprechen.

Gepriesen bist du, Herr unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und menschlicher Arbeit.

Segne dieses Brot, das wir jetzt miteinander teilen und essen. Es ist Zeichen des Lebens, das du uns gegeben hast, und unserer Gemeinschaft. Stärke uns im Glauben an dich und in der Liebe zu dir und untereinander.

Durch Christus, unsern Herrn.

[Gepriesen bist du, Herr unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und menschlicher Arbeit.

Segne diesen Wein (Traubensaft), den wir miteinander trinken werden. Er erinnert uns an den neuen Bund, den du durch Jesus gestiftet hast, und stärke uns in der Treue.

Durch Christus, unsern Herrn.]

Der Herr segne uns und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Der Herr hebe sein Angesicht über uns und gebe uns Frieden.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Agape-Mahl mit Brot und Wein/Traubensaft (und anderen Speisen)

> **Kollekte: Spende an eine wohltätige Organisation** <